



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2019 des DAI – Abteilung Athen

aus / from

### e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2019**

Seite / Page **96–106**

urn:nbn:de:0048-ejb.v2019i0.1004.3

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2198-7734**

ISSN der gedruckten Ausgabe / ISSN of the printed edition

Redaktion und Satz / **Janina Rücker (jahresbericht@dainst.de)**

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2014 www.mapbox.com**

©2020 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Jahresberichte 2019 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The Annual E-Reports 2019 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/> Powered by TCPDF ([www.tcpdf.org](http://www.tcpdf.org))



## ABTEILUNG ATHEN



Fidiou 1  
 10678 Athen  
 Griechenland  
 Tel.: +30 210 33074-00  
 E-Mail: sekretariat.athen@dainst.de  
<https://www.dainst.org/standort/athen>



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2019

### Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Von zentraler Bedeutung für das DAI Athen ist das langfristig bestehende Engagement an den bedeutenden Grabungsplätzen, dem Zeusheiligtum von Olympia, dem Heraheiligtum von Samos, dem Heiligtum von Kalapodi sowie der mykenischen Zitadelle von Tiryns und dem Kerameikos von Athen. Gerade durch diese Konzentrierung ist es möglich, an diesen Orten systematisch zentralen Fragestellungen für die wissenschaftliche Forschung nachzugehen, die sich im Laufe der Zeit auch aufgrund von neuen Forschungsmethoden sowie veränderten archäologisch-kulturwissenschaftlichen Ansätzen wandeln. Standen früher einzelne Bauwerke oder -komplexe im Vordergrund, so stehen heute insbesondere übergeordnete Fragestellungen wie Wassermanagement, Umlandforschung und Entwicklungsfragen im Fokus. Ein Schwerpunkt bei allen Projekten liegt darüber hinaus derzeit einerseits auf der Aufarbeitung des durch die bisherigen Feldforschungen gewonnenen Materials, einschließlich Digitalisierungsmaßnahmen, andererseits

**Direktorin und Direktor:** Prof. Dr. Katja Sporn, Erste Direktorin; PD Dr. Reinhard Senff, Zweiter Direktor.

**Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Dr. Themistoklis Bilis M.Sc., Stefan Biernath Ausgr.-Ing. M.Sc. (seit 15.11.), Dr. Dimitris Grigoropoulos, Dr. Joachim Heiden, Dr. Simon Hoffmann, Dr. Alexandra Kankeleit, Dr. Eric Laufer, Dr. Jutta Stroszeck.

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:** Daniel Frank M.A., Hristina Ivanova M.A. (bis 30.09.), Franziska Lehmann M.A. (seit 01.07.), Thomas Wolter M.A.

**Aus Drittmitteln finanzierte Stellen:** Johanna Fuchs M.A. (bis 16.10.).



1



2

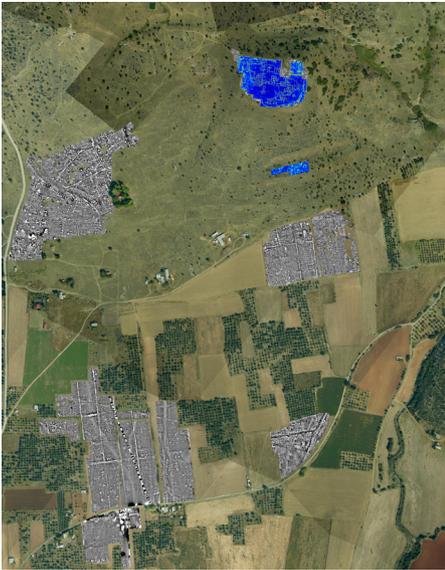
1 DAI Athen, Institutsgebäude, gemalter Fries und Lünetten am oberen Wandabschluss, fotogrammetrische Dokumentation. (Dokumentation: Firma IMANTOSIS)

2 Tithorea, Turm der Stadtmauer. (Foto: D-DAI-ATH-2016-16339, E. Laufer; Zeichnung Aufsicht: L. Schreiner)

bei denkmalpflegerischen Maßnahmen an den Grabungsplätzen einschließlich der Grabungshäuser sowie an dem historisch bedeutenden Institutsgebäude in Athen (Abb. 1).

Die Forschung an den **Heiligtümern** fokussiert auf strukturelle Themen wie Wassermanagement, ferner aber die Beziehungen mit der weiteren Region zu erfassen. Im Hinterland von Kalapodi, im phokischen Kephissos-Tal, wurden in Kooperation mit dem Denkmalamt für Eurytania und Phthiotida die 2018 begonnenen Feldforschungen fortgesetzt. Abgeschlossen wurde zunächst die Dokumentation zur Stadtbefestigung (Abb. 2) und den übrigen erhaltenen antiken Bauresten in Tithorea, die erneut von punktuellen Sondagen (in einem Turm der Stadtmauer, und am bereits 2018 großteils freigelegten Felsfundamentbau) begleitet war. In Elateia (Abb. 3) konnten durch Surveybegehungen und geophysikalische Prospektion für weite Teile des Stadtgebietes antike Bebauungsstrukturen in einem orthogonalen Straßenraster erschlossen werden. Ergänzend wurden vom Kooperationspartner der Provinzialrömischen Archäologie der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München zwei Sondagen innerhalb einer rechteckigen Befestigungsanlage auf dem Akropolishügel durchgeführt. In dem insgesamt 145 km<sup>2</sup> umfassenden Untersuchungsgebiet erfolgten an einigen weiteren Fundplätzen ebenfalls Surveyerkundungen, geophysikalische Testprospektionen kleinerer Areale sowie Vermessungsarbeiten.

Die Untersuchung der natürlichen Ressourcen, insbesondere das **Wassermanagement**, verbindet Heiligtümer und Städte im antiken Griechenland. Feldforschungen für das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt „Wasser und Kult im Heraion von Samos“ konnten abgeschlossen werden. Ziel des diachronen Studiums der hydrotechnischen Bauten und der mit Wasser in Verbindung stehenden Funde in Korrelation mit der naturwissenschaftlichen Untersuchung der Geohydrologie im Einzugsgebiet des Heiligtums ist es, ein Bild von der Entwicklung der hydrologischen Bedingungen, des Wassermanagements und der sowohl sakralen als auch profanen Wassernutzung im Heiligtum von seinen Anfängen bis in die Gegenwart zu liefern. Während einer Frühjahrskampagne haben



**3** Elateia. Stadtgebiet mit Prospektionsflächen. (Orthofoto-Grundlage: Geosystems Hellas; DAI Athen)



**4** Entnahme von Wasserproben aus einem Brunnen im Heraion. (Foto: J. Fuchs)



RB 2016  
B.34  
15225.1

**5** Kerameikos. Umlenkrolle aus Brunnen B 34: Olivenholz. (Foto: A. Sotiropoulos)

A. Androvitsanea (Technische Hochschule Lübeck) und J. Fuchs Datenlogger ausgelesen und Wasserproben genommen (Abb. 4). Im Kerameikos von Athen wurden die Forschungen zu Geschichte und Nutzung des Brunnens B 34 im Rundbad fortgesetzt. Zwei Berichte über Fundorte und Form der Fluchtafeln sind erschienen. A. Siatou beendete die RTI-Dokumentation der Fluchtafeln, deren Texte von M. Dreher (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) und S. Chiarini (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) publiziert werden. Der Paläobotaniker T. Schroedter (Christian-Albrechts-Universität Kiel) analysierte die zum Teil hervorragend erhaltenen Holzfunde: Das Fragment einer Umlenkrolle von der Schöpfvorrichtung des Brunnens B 34 (Inv. 15225.1) (Abb. 5) besteht aus Olivenholz, während zwei Gerätegriffe (Inv. 15225.2.3) aus Wacholder- bzw. Kiefernholz hergestellt sind.

Ein Schwerpunkt der Arbeiten im Rahmen des Tiryns-Projektes lag auf der Dokumentation, Restaurierung und Analyse der umfangreichen Fundkomplexe der Jahre 2017 und 2018 der Ausgrabung in der nordwestlichen Unterstadt, die in Zusammenarbeit mit A. Papadimitriou (Ephorie der Altertümer von Argolis) durchgeführt und von der DFG gefördert wurde. Die Auswertung der Funde ergab zusätzliche Hinweise zur chronologischen Einschätzung der in der Ausgrabung nachgewiesenen Aktivitäten der mykenischen Zeit, die sich von der späten Palastzeit (Späthelladisch IIIB2) bis in die Mitte der Nachpalastzeit (SH IIIC) erstreckt haben. Untersucht wurden ferner Befunde und Funde der frühen mykenischen Nachpalastzeit, die in Zusammenhang mit der Ausführung metallurgischer Aktivitäten stehen. Der zweite Schwerpunkt lag auf der Fortsetzung des von der Fritz Thyssen Stiftung seit 2018 geförderten Forschungsvorhabens „Tiryns – Das ‚mykenische Versailles‘. Bauhistorische Untersuchung der Unterburgmauer von Tiryns“. In zwei dreimonatigen Kampagnen hat die wissenschaftliche Mitarbeiterin und Bauforscherin T. Bratschi (Universität Heidelberg) mithilfe von tachymetrischen Messungen und Structure from Motion-Verfahren (Abb. 6) einen aktuellen Plan mit Ansichten und einem Grundriss der Unterburgmauer erstellt. Alle so gewonnenen Daten wurden in einem zweiten Schritt zur Untersuchung der baulichen Eigenheiten händisch gezeichnet und detailliert ausgewertet. Untersucht wurden ferner Fragen der Frischwasserversorgung



6



7



8

6 Tiryns. Fotogrammetrie der Innenseite der nordwestlichen Unterburgmauer mit Gewölben. (Fotogrammetrie: T. Bratschi, Universität Heidelberg)

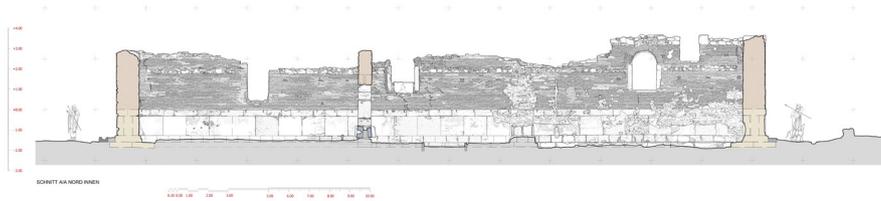
7 Das Südtempelareal von Kalapodi im Herbst 2019. (Foto: Th. Bilis)

8 Olympia. Mauer am Westhang des Kronoshügels nach der Reinigung. (Foto: R. Senff)

der Unterburg sowie der Lokalisierung und Deutung der Mauernischen der Unterburgmauer.

Die aktuellen Feldforschungen des DAI an seinen langfristigen Grabungsplätzen werden ergänzt durch Maßnahmen zum **Kulturerhalt** an den ausgegrabenen Gebäuden und durch kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur.

Die in den letzten Jahren durchgeführten Ausgrabungen in der Umgebung der beiden Tempelkomplexe von Kalapodi wurden in diesem Jahr unterbrochen, um das Denkmalpflegekonzept umzusetzen, die Aufarbeitung der Grabungen sowie die komplette digitale Erfassung des gesamten Archivbestandes in [iDAI.field](#)<sup>7</sup> voranzutreiben. Die Umsetzung des Denkmalpflege- und Anastylosekonzeptes, die eine Zuschüttung der Phasen des Südtempelareals vor der geometrischen Zeit und intensive Restaurierungsmaßnahmen des Baubestandes vorsieht, die zunächst einen Verzicht auf ein Schutzdach zur Folge hat, konnte bis zum Jahresende in weiten Teilen abgeschlossen werden (Abb. 7). Im archäologischen Gelände von Olympia wurden die Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten weitergeführt. Nachdem die Arbeiten im Stadion abgeschlossen waren, wurde als erster Schritt der geplanten Restaurierung einer langen Mauer am Westhang des Kronoshügels, die in der Spätantike einer der wichtigsten Wasserleitungen für das Heiligtum als Unterkonstruktion diente, der dichte Pflanzenbewuchs entfernt, um eine genaue, fotogrammetrisch unterstützte Aufnahme durchzuführen (Abb. 8). Als Grundlage einer umfangreichen baulichen Sicherung und Restaurierung der byzantinischen Kirche wurde die Firma IMANTOSIS mit einer vollständigen Dokumentation des Baubestandes auf der Basis eines 3D-Scans beauftragt (Abb. 9). Weitere Restaurierungsmaßnahmen betrafen vor allem die Kleinfunde aus den Ausgrabungen der letzten Jahre für die abschließende Publikation. In den Museumsmagazinen wurde die Aufnahme der Funde in ein digitales Inventar fortgesetzt. Eine erste Studie zur statistischen Auswertung der Waffenweihungen im Rahmen des von der DFG geförderten Forschungsprogramms zu den Weihgeschenken in Olympia in Zusammenarbeit mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum (RGZM) von R. Graells i Fabregat (RGZM) und C. Schmidt (RGZM) wird demnächst



9



10



11

9 Olympia. Byzantinische Kirche Schnitt Ost-West, Innenansicht der Nordwand. (Scan und grafische Bearbeitung: Firma IMANTOSIS)

10 M. Wolf bei der zeichnerischen Aufnahme von Bauteilen der Schatzhäuser. (Foto: R. Senff)

11 Samos. Bearbeitung der Keramikfunde im Magazin des Heraions. (Foto: J.-M. Henke)

erscheinen. Eine neue Reihe von Lagerflächen für Bauglieder konnte südlich des Stadions fertiggestellt und mit den Bauteilen der Schatzhäuser belegt werden. Damit steht eine weitere Gruppe von wichtigen Architekturteilen unter optimalen Bedingungen dem Studium zur Verfügung, gerade rechtzeitig für den Architekten M. Wolf (DAI Rom), der die von K. Herrmann begonnene Gesamtpublikation der Schatzhäuser übernommen hat und in den nächsten Jahren abschließen wird (Abb. 10).

Im Kerameikos wurden die eingereichten Pläne zum Bau der Stützkonstruktion am Hang in der Ecke Melidoni- und Hermesstraße Anfang September 2019 vom Zentralen Archäologischen Rat positiv evaluiert. A. Sotiropoulos restaurierte eine Fülle von Kleinfunden aus dem Brunnen B 34 sowie von Grabfunden und bereitete die Konservierung der Mosaikböden in einem Gebäudekomplex östlich des Dipylon vor.

Auch im Heraion von Samos setzte er die Reinigung und Konservierung der Eisenfunde, der Terrakotten und Keramik aus den 2009 bis 2013 östlich des Großen Altars durchgeführten Ausgrabungen fort (Abb. 11). Ein Verzeichnis aller Funde in den Magazinen des Heraions wurde abgeschlossen.

Zu den Verbesserungen der Infrastruktur gehören auch Maßnahmen an den Grabungshäusern der langfristigen Ausgrabungsstätten. Im Kerameikos konnte die Erneuerung des sog. Hoepfneranbaus am Hauptgebäude der Grabungsmagazine im März 2019 abgeschlossen werden, anschließend wurde dieser Magazintrakt neu eingeräumt (Abb. 12). Am Grabungshaus in Olympia erfolgte eine gründliche Renovierung der Fassade, vor allem der Fenster und Türen zur großen oberen Terrasse sowie des Inneren der Arbeitsräume (Abb. 13), und auch im Heraion von Samos wurden die Instandsetzungsarbeiten an den Dächern der Magazinräume erfolgreich beendet (Abb. 14).

Für das Projekt **„Aufarbeitung der Geschichte des DAI Athen während der NS-Zeit“** wurde die Recherche in deutschen und griechischen Archiven fortgesetzt. Ergänzt wurden die klassischen Zeitzeugnisse in Papierform (amtliche und private Korrespondenz, Verträge, persönliche Notizen, Fotos, Landkarten etc.) durch weitgehend unbekanntes Filmdokumente aus den 1930er und 1940er Jahren. Das bisher gesammelte Material umfasst



12



13



14

12 Kerameikos. Magazin nach Renovierung. (Foto: J. Stroszeck)

13 Olympia, Grabungshaus. Renovierung der Südfassade. (Foto: R. Senff)

14 Neueindeckung der Magazine im Heraion. (Foto: J. Heiden)

ca. 25.000 Dokumente, die für eine wissenschaftliche Auswertung sortiert und konkreten Themenfeldern zugeordnet werden.

## Nachwuchsförderung

### *Keramikworkshop*

Am **7. und 8. Oktober** wurde im Kerameikos der 4. Keramikworkshop veranstaltet, organisiert von J. Stroszeck und F. Lehmann in Zusammenarbeit mit V. Saripanidi (Université libre de Bruxelles, Centre de Recherches en Archéologie et Patrimoine) als externe Spezialistin (Abb. 15). Der thematische Schwerpunkt war „Keramik am Grab“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sechs Studierende aus Deutschland und Griechenland. Nach den einführenden Referaten, die sie vorbereitet hatten, erhielten alle in der Kerameikosgrabung sowie bei Ausflügen zu einer athenischen Töpferwerkstatt und zu Tonlagerstätten die Gelegenheit, Besonderheiten der antiken Keramik aus Grabzusammenhängen zu studieren und praktische Erfahrungen mit Keramikherstellung zu sammeln.

### *Regionalkurs*

Der diesjährige Länderkurs für Postdocs fand vom **21. bis 26. Oktober** in Athen mit dem Thema „Athen und das Wasser“ statt (Abb. 16). Am Kurs nahmen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Universitäten Athen, Hamburg, Köln, Mainz und Tübingen teil. Betreut wurde er durch das wissenschaftliche Personal der Abteilung, unterstützt von J. Hammerstaedt (Universität zu Köln), in Kooperation mit den Athener Wasserbetrieben (ΕΥΔΑΠ) und in Begleitung von Expertinnen und -experten aus griechischen und ausländischen Forschungsinstituten und Archäologinnen und Archäologen des Antikendienstes.

### *Lehre*

K. Sporn führte als Honorarprofessorin am Institut für Klassische Archäologie der LMU München zusammen mit S. Ortesi (LMU München)



15



16

15 Die Teilnehmer/-innen des Keramik-Workshops. (Foto: F. Lehmann)

16 Teilnehmende des Regionalkurses in Athen. (Foto: G. Sachinis)

im Sommersemester eine Übung zum Thema „Elateia. Grabung in Mittelgriechenland“ durch.

#### *Betreute und abgeschlossene akademische Qualifikationsarbeiten*

K. Sporn verfasste als Zweitbetreuerin ein Zweitgutachten für die Dissertation von J.-H. Hartung „Innenräume griechischer Tempel in archaischer und klassischer Zeit (700–325 v. Chr.)“ an der Martin-Luther-Universität Halle. Ferner betreut sie die Dissertationsprojekte von M. Biehl „Griechische Felsheiligtümer“ (Paris-Lodron Universität Salzburg), K. Christodoulou „Η χονδροειδής κεραμική του ιερού του Καλαποδίου κατά την μετάβαση από την Ύστερη Εποχή του Χαλκού προς την Πρώιμη Εποχή του Σιδήρου: αρχαιολογική και αρχαιομετρική προσέγγιση“ (Universität Athen, Zweitbetreuerin) und M. Sardak „Veränderungen der Sakraltopographie Athens und Attikas seit dem Beginn der römischen Herrschaft“ (Universität zu Köln, Drittbetreuerin).

#### **Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler**

##### *Auslandsstipendium*

Dr. J.-M. Henke

##### *Gäste*

C. Behrens (DAI Rom), V. Boecker M.A. (DAI Zentrale), T. Bratschi M.A. (Universität Heidelberg), Dr. H. Bulut (Universität Muğla), Dr. M. Chatzidakis (Humboldt-Universität [HU] zu Berlin), PD Dr. B. Eder (Österreichisches Archäologisches Institut Wien), Prof. Dr. Dr. h.c. F. Fless (DAI Zentrale), Prof. Dr. J. Fabricius (Freie Universität [FU] Berlin), Prof. Dr. H. Froning (Universität Marburg), Prof. Dr. H. R. Goette (DAI Zentrale), Dr. Ş. Gümüş (Universität Muğla), D. Hack M.A. (HU Berlin), Prof. Dr. J. Hammerstaedt (Universität zu Köln), Dr. F. Hulek (Universität zu Köln), Dr. E. Karantzali (Ephorie für Altertümer von Phthiotis und Eurytania), Dr. S. Karataş (Universität zu Köln), Dr. M. Kiderlen (HU Berlin), Y. Kılıç M.A. (Universität Ankara), Dr. G. Kuhn

(Universität Marburg), Prof. Dr. F. Lang (Universität Darmstadt), Prof. Dr. A. Lichtenberger (Universität Münster), Prof. Dr. T. Mattern (Universität Trier), Dipl.-Ing. K. Mechelke (HafenCity Universität Hamburg), Dr. T. Meurer (Universität Mainz), Dr. H. Nieswandt (Universität Münster), Dr. A. Ohnesorg (Technische Universität München), Dr. F. Schön (Universität Tübingen), Dr. A. Schwarzmaier (SMPK Berlin), Dr. C. Römer-Strehl (DAI Orient-Abteilung, assoz.), D. Städtler M.A. (BBAW), Dr. M. Stark (Universität Gießen), Prof. Dr. J. Wienand (Universität Braunschweig), Prof. Dr. J. Wessels (Universität Münster), Prof. Dr. G. Zimmer (Universität Eichstätt).

## Wissenschaftliche Veranstaltungen

### Hauskolloquien

**20. Februar** J. Wienand (Braunschweig), The End of the *patrios nomos*: A Refined Chronology for the Athenian State Funeral **27. März** M. Chatzidakis (Berlin), Auf antiken Spuren. Ciriaco d' Ancona und die Wiederentdeckung Griechenlands im 15. Jh. **6. März** S. Hoffmann (Athen), History in Space. The Development in Caria during the Hellenistic Age **8. Mai** P. Adam-Veleni (Athen), Μετρό Θεσσαλονίκης: Αναμετρώντας την ιστορία της πόλης **16. Oktober** Th. Bilis (Athen), Αρχαίοι αναλημματικοί τοίχοι: Συμβολή στη μελέτη της αρχαίας οικοδομικής **6. November** E. Rodríguez González (Mérida), Greeks and Phoenicians in the Western Mediterranean: The Tartessic Archaeological Site of Casas del Turuñuelo (Guareña, Badajoz, Spain) **3. Dezember** I. Leventi (Volos), Grave Stelai from Roman Thessaly. The Diachronic Museum of Larissa and the Archaeological Collections of the Larissa Ephorate of Antiquities.

Vortragsreihe „Roman Seminar“ in Kooperation mit der *École Suisse d'Archéologie en Grèce*, der *Ionischen Universität*, dem *ATHENA Research Centre*, und der *Università degli studi La Sapienza in Rom*

**15. November** H. González Cesteros (Wien), The Export Economy of the

Iberian Peninsula and its Connections with the Eastern Mediterranean. From the Late Republic (2nd c. BC) to Late Antiquity (6th c. AD).

### Sommerfest

**24. Mai** S. Seidlmayer (Kairo), 1001 Inscriptions. Space and Communication in Ancient Egypt.

### Winckelmann-Fest

**13. Dezember** K. Sporn (Athen), Jahresbericht der Ersten Direktorin der Abteilung Athen; Festvortrag: F. Lang (Darmstadt), Olympia und sein Umland – ein interdisziplinäres Projekt.

### Tagung

**12.–13. April** „Modus Operandi – Traditional and Innovative in Archaeology“ im Rahmen der Vortragsreihe zur Nachwuchsförderung „ΑΙΓΕΙΠΟΣ“, unterstützt durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).

### 190-Jahrfeier

**17. Mai** K. Sporn, Das DAI Athen, Geschichte Forschungen in Perspektiven, 190-Jahrfeier des DAI, Festveranstaltung, Berlin.

### Vernetzungstreffen

**1. Februar** Vorbereitungstreffen im Lesesaal der Bibliothek des DAI Athen zwischen Mitgliedern der deutschen Botschaft, deutscher Kultureinrichtungen und Organisationen in Griechenland und des griechischen Kulturministeriums für ein neues deutsch-griechisches Kulturabkommen.

**23. Mai** Workshop der Keramik-Bearbeiterinnen und Bearbeiter der Grabung Kalapodi zur Besprechung der Datenbank iDAI.field2 im Institutsgebäude.

## Publikationen

Rechtzeitig zum Winckelmann-Fest lag wieder eine neue Ausgabe des

Informationsheftes [AtheNea](#) <sup>↗</sup> vor, das über die derzeitige Forschung und anderen Aktivitäten der Abteilung in deutscher und in griechischer Sprache informiert. In diesem Jahr war das Thema Samos ein Schwerpunkt. Die Broschüre ist neben der Printversion [online](#) <sup>↗</sup> aufrufbar.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Führungen

**9. Januar** J. Stroszeck, Kerameikos, Studierende der Universität Sydney (L. Beaumont) **14. Januar** D. Grigoropoulos, Führung durch das Institutsgebäude, Studierende der Touristik und Reiseleitung der Öffentlichen Berufsschule (I.E.K.) von Ambelokipi, Athen **15. Februar** J. Stroszeck, Kerameikos, Führung für Praktikantinnen und Praktikanten des DAI Athen **14. März** J. Stroszeck, Kerameikos, Bestimmung und Verwendung verschiedener Steinsorten für DAI-Kolleginnen und-Kollegen **20. März** J. Stroszeck, Kerameikos, Studierende des Instituts für klassische Archäologie der Universität Bonn (F. Rumscheid) **21. März** D. Grigoropoulos, Führung durch das Institutsgebäude, Studierende und Dozentinnen und Dozenten der Klassischen Archäologie der Universität Bonn **23. März** R. Senff, Olympia, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland J. Plötner mit Familie **28. März** K. Sporn, DAI Athen, Einführungsveranstaltung für begleitende Ehepartnerinnen und -partner der Botschaftsmitarbeitenden **2. April** R. Senff, Olympia, Besucherinnen und Besucher der Internationalen Olympischen Akademie **8.–11. April** R. Senff, Olympia, Begleitung eines Workshops zur Erstellung digitaler Medien zum Zeustempel von Olympia mit Studierenden des Instituts für Klassische Archäologie der Freien Universität Berlin und des Instituts für Welterbestudien der Universität Wismar (F. Fless – A. Hennemeyer) **11. April** J. Stroszeck, Kerameikos, Griechische Austausch-Schülerinnen und -Schüler des Franz-Ludwig-Gymnasiums in Bamberg **21. Mai** J. Stroszeck, Kerameikos, Archäologiestudierende der Universität Lille (S. Huber) **24. Juni** J. Stroszeck, Kerameikos, Verband griechischer Fremdenführer **15. Juli** K. Sporn, Akropolis und Akropolis

Museum, H. Maas, Deutscher Außenminister **22. August** F. Lehmann, Kerameikos, Studierende des Seminars für Klassische Philologie der Ruhr-Universität Bochum (A. Bärtschi – M. Parussel) **26. August** D. Grigoropoulos, Führung durch das Institutsgebäude, Studierende und Dozentinnen und Dozenten der Klassischen Philologie und der Altertumswissenschaften der Universität Bochum **30. August** R. Senff, Olympia, Studierende des Instituts für Geographie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (I. Unkel) **1. September** K. Sporn, DAI Athen, Studienkreis für Tourismus und Entwicklung, Studiosus **2. September** J. Maran, Tiryns, Studierende des Instituts für Geographie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (I. Unkel) **11. September** K. Sporn, Elateia und Kalapodi, M. Frank, Deutsche Botschaft Athen **15. September** R. Senff, Olympia, Reisegruppe von National Geographic (A. Shapiro) **18. September** F. Lehmann, Kerameikos, Gruppe finnischer Archäologie-Studierende (A. Lampinen) **21. September** R. Senff, Olympia, Studierende des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Regensburg (Ch. Kunze) **21. September** J. Stroszeck, Kerameikos, Sponsoren des Finnischen Instituts in Athen (B. Forsen) **23. Oktober** J. Stroszeck, Kerameikos, Wassermanagement, Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Doktorandenkolloquium „Wasser in Athen“ **29. Oktober** K. Sporn, Akropolis-Museum, J. Herrmann, Bayerischer Staatsminister für Inneres und Delegation **2. November** R. Senff, Akropolis von Athen, B. Pistorius, Minister für Inneres und Sport von Niedersachsen und Delegation **15. November** D. Grigoropoulos, Führung durch das Institutsgebäude, Kulturweit-Praktikantinnen und-Praktikanten in Griechenland.

### Fernsehaufnahmen und Interviews

**30. März** R. Senff, Olympia, Filmaufnahmen zum Tempel und dem Kultbild des Zeus für Discovery Channel **10. April** J. Stroszeck, Video-Interview zum Thema Grabkult und Grabsitten in Athen für Stefi & Lynx Productions **17. September** R. Senff, Olympia, Filmaufnahmen zum Zeustempel für ZDFinfo **30. Oktober** J. Stroszeck, Interview zum Thema Demokratie in Athen für C. Gutter von YUZU Productions.

*Film: Das DAI Athen – Projekte, Personen, Perspektiven*

Von Januar bis März 2019 hielt sich der (mittlerweile) Absolvent der Fachhochschule des BFI Wien, Ch. Dreher, in unserem Haus zu einem Berufspraktikum auf. In diesem Rahmen hat er ein Konzept entwickelt, wie er das Institut, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Projekte in einem kurzen Informationsfilm vorstellen kann. In dieser Zeit hat Ch. Dreher gemeinsam mit der ersten Direktorin K. Sporn ein Skript verfasst und eigenständig Filmaufnahmen angefertigt, Interviews geführt, das Material geschnitten und mit Untertiteln versehen. Die Kurzbeiträge zu den einzelnen Projekten sowie der gesamte Film befinden sich auf dem [Youtube-Kanal](#) <sup>↗</sup> des DAI.

**Bibliothek, Archiv und Fotothek***Bibliothek*

Im Berichtsjahr wurden 890 Bände inventarisiert, davon 664 Monographien und 226 Zeitschriftenbände. Der Buchbinder hat 125 Bände für die Bibliothek neu gebunden. 89 neue Leserausweise wurden ausgestellt und 788 Leserinnen und Leser besuchten die Bibliothek; insgesamt wurden 3291 Kopien erstellt.

Das 10. Treffen der Archaeological Libraries at Athens wurde am 4. November in der Bibliothek der Philosophischen Schule der Universität Athen abgehalten. K. Weiß nahm als Vertreterin des DAI an dem Treffen teil.

*Archiv*

Im Jahre 2019 haben 32 Personen und Institutionen des In- und Auslandes Anfragen an das Archiv der Abteilung Athen gestellt. Davon haben 8 Personen mit insgesamt 15 Nutzungstagen die Bestände des Archivs direkt eingesehen. Im Berichtsjahr wurde die Beschreibung und die Erschließung ausgewählter Bestände mithilfe der Archivsoftware [AtoM/iDAI.archives](#) <sup>↗</sup> fortgesetzt. Die Erschließung erfolgte mithilfe von Praktikantinnen und

Praktikanten und umfasste die Anlage von Bestandsübersichten zur Altregistratur, zu den wissenschaftlichen (Teil-)Nachlässen und zum Landkartenarchiv. Parallel dazu fanden im Archiv der Altregistratur Ordnungsarbeiten statt, zu denen die Vorsortierung bisher unklassifizierter Konvolute gehört, sowie eine erste inhaltliche Erschließung der Dokumentation zu den ca. 11.000 Luftbildaufnahmen aus dem Jahr 1942 (sog. Luftbildarchiv), die sich im DAI Athen befinden. Begonnen wurde zudem die Tiefenerschließung in [iDAI.archives](#) und die Digitalisierung des Grabungsarchivs Kalapodi, die in Zusammenarbeit mit M. Düntzer, Archivarin der Zentrale, und S. Lawrenz, Digitalisierungsbeauftragte der Zentrale, unterstützt durch Th. Burmeister, wissenschaftliche Hilfskraft an der Zentrale, und mit Hilfe von Praktikantinnen und Praktikanten gemeinsam in Athen und Berlin durchgeführt wird. Die Digitalisierung der Unterlagen in Athen mit einem Umfang von 49.388 Unterlagen mit 51.648 Seiten wurde abgeschlossen.

Vorbereitend zur Anlage einer Übersicht des Grabungsarchivs Olympia wurde eine aktuelle Bestandsaufnahme mit Unterstützung durch Kulturweit-Freiwillige initiiert. Der Archivbeauftragte D. Grigoropoulos nahm am ersten Archiv-Treffen vom 25. bis 28. März an der Zentrale teil, wo er über den Stand der Arbeiten berichtete. Im September und Oktober führte er im Archiv der Abteilung Athen Mitglieder der Universität West-Attika, Institut für Archiv- und Bibliothekswesen bzw. Institut für Papierrestaurierung und eruierte mögliche Kooperationsperspektiven.

*Fotothek*

Der Bestand historischer Fotos konnte durch eine großzügige Schenkung von U. Nolte (Frankfurt) um ca. 1000 Negative und Abzüge der Fotografin E.-M. Czako bereichert werden. E.-M. Czako war zwischen 1954 und 1962 am DAI Athen als Fotografin angestellt. Die Schenkung umfasst Fotografien, die sie während privater Reisen in Griechenland anfertigte. Neben archäologischen Motiven und Landschaftsbildern finden sich vor allem laographische Szenen, die heute so nur noch selten anzutreffen sind.

## Sonstiges

K. Sporn war an Begutachtungsverfahren verschiedener Institutionen und Kommissionen bzw. Auswahlverfahren an Universitäten in Griechenland beteiligt.

### *Ehrungen*

Eine besondere Ehre bedeutete dieses Jahr die vielfache Auszeichnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. ehemaligen Mitarbeitenden des DAI.

Ehrendoktorwürden der Universität Athen wurden dem ehemaligen Direktor der Abteilung Athen des DAI Prof. Dr. Dr. h.c. W.-D. Niemeier am **11. Februar** und dem Alt-Präsidenten des DAI Prof. Dr. Dr. h.c. mult. H.-J. Gehrke am **10. Mai** verliehen.

In feierlichem Rahmen wurden der frühere Direktor der Abteilung Athen des Deutschen Archäologischen Instituts Prof. Dr. K. Fittschen am **19. März** und Prof. Dr. J. Maran, Leiter der Ausgrabung von Tiryns am **7. Mai** als auswärtige Mitglieder der Akademie von Athen aufgenommen. Eine besondere Ehre war zudem, dass am **4. April** das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Präsidenten des Akropolis-Museums Prof. Dr. D. Pandermalis im Lesesaal der Bibliothek des DAI Athen verliehen wurde. Die Ordensinsignien übergab der Ständige Vertreter der Bundesrepublik Deutschland M. Boghdan. Die Laudatio für die Ehrenperson hielt die Präsidentin des DAI Prof. Dr. Dr. h.c. F. Fless.

### *Praktika und Ehrenamt*

F. Armonies (freiwilliges Praktikum, 12.09.–11.10., Olympia); L. Arnold (Pflichtpraktikum, 18.02.–29.03., Archiv); A. S. Benack (freiwilliges Praktikum, 01.05.–03.07., Kalapodi); E. Burton (02.09.–27.09., Olympia); C. Diedrich (EAM, 31.08.–29.09., Kephissostal); Ch. Dreher (Pflichtpraktikum, 01.02.–31.03., Öffentlichkeitsarbeit); U. Herrmann (EAM, 22.09.–05.10., Kephissostal); H. Holtey (Freiwilligendienst Kulturweit, bis 20.02.; freiwilliges Praktikum 26.08.–20.09., Olympia); E. Krikona (Pflichtpraktikum, 18.02.–31.03.,

Samos); R. Morsellino (Pflichtpraktikum, 02.07.–14.08., Redaktion, 15.07.–02.08., Samos); G. D. Patrika (Pflichtpraktikum, 15.04.–15.07., Kerameikos); N. Pfeiffer (Pflichtpraktikum, 14.01.–05.04., Tiryns); L. Reimann (Pflichtpraktikum, 04.03.–12.04., Kalapodi); J. Schmid (Freiwilligendienst Kulturweit, seit 16.09.); T. Schwoerer (freiwilliges Praktikum, 29.07.–19.08., Kerameikos); A. Steinberg (Freiwilligendienst Kulturweit, seit 16.09.); L. Weinreich (Pflichtpraktikum, 17.08.–19.10., Kephissostal); T. Wolff (freiwilliges Praktikum, 11.03.–31.03., Olympia); E. Yüzüncüoğlu (Pflichtpraktikum, 07.01.–09.03., Kalapodi); J. Zweifel (freiwilliges Praktikum, 05.08.–24.08., Samos; 25.08.–30.09., Kephissostal).